



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Stationenarbeit zu Aufklärung und Sturm und Drang*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

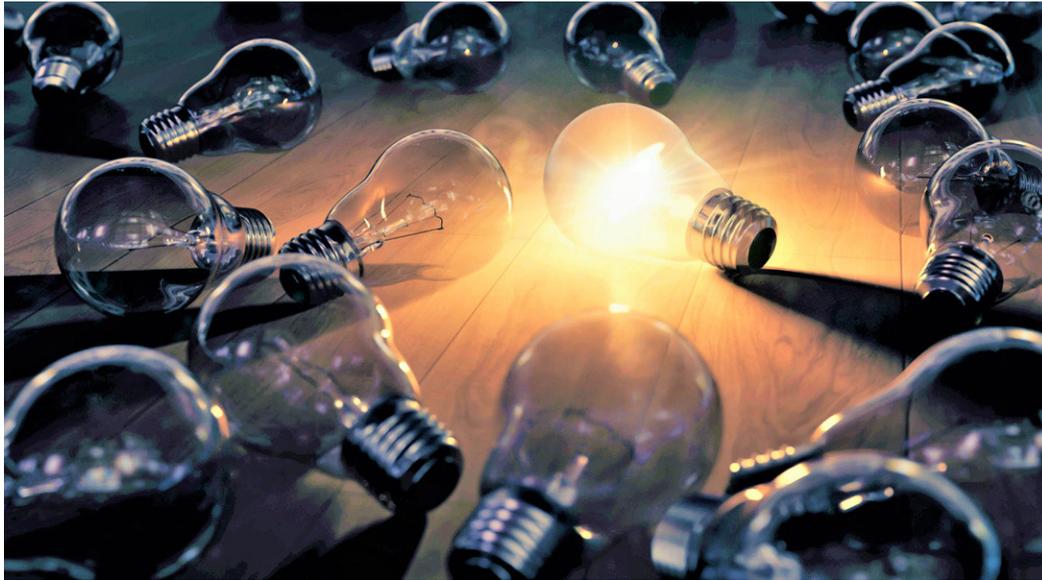


# I.F.22

## Themenorientierte Reihen

# Stationenarbeit zu Aufklärung und Sturm und Drang – Zwei Epochen selbstständig erarbeiten

Nach einer Idee von Alexa Groll



© RAABE 2021

© fotomek/Adobe Stock

Die Epoche der Aufklärung und die Epoche des Sturm und Drang haben vieles gemeinsam: beide entstanden durch die Emanzipation des Bürgertums und dessen Auflehnen gegen die Vorherrschaft des Adels. Vertreter beider Epochen strebten nach Neuerungen und rebellierten gegen die Vatergeneration. Doch während das Ziel der Aufklärung darin lag, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen und Verantwortung zu übernehmen, so stand im Sturm und Drang die Selbstentfaltung des Individuums mit seinen Leidenschaften, Bedürfnissen und Gefühlen im Mittelpunkt. An Pflicht- und Wahlstationen erarbeiten sich die Lernenden anhand exemplarischer Werke und Autoren epochenspezifische Aspekte und stellen Bezüge zu ihrer eigenen Lebenswelt her. Sie lernen Textgattungen kennen, untersuchen die Wirkung von rhetorischen Mitteln und verfassen kreative Texte. Durch die Stationenarbeit und Zusatzaufgaben ist die Einheit auch für heterogene Lerngruppen geeignet.

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	8–10
<b>Dauer:</b>	3–11 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Kompetenzen:</b>	1. Wissen anwenden: Epochen kennen und unterscheiden, Gattungen unterscheiden; 2. Interpretieren: literarische Texte untersuchen, die Wirkung von Textgestaltungsmitteln interpretieren; 3. Schreiben: kreative Texte verfassen (Brief, Fabel, Tagebucheintrag)
<b>Thematische Bereiche:</b>	Epochen, Aufklärung, Sturm und Drang, literarische Texte und Gattungen, rhetorische Stilmittel, Stationenarbeit



## Sachanalyse

### Zum Thema im Unterricht

Die Epoche der **Aufklärung** und die sich daraus entwickelnde Epoche des **Sturm und Drang** begegnen den Schülerinnen und Schülern<sup>1</sup> in verschiedenen Unterrichtskontexten und bieten **fächerübergreifendes Potenzial**. Durch den Geschichts- oder Ethikunterricht verfügen die Lernenden vielleicht bereits über Vorkenntnisse. Vor allem für den Deutschunterricht bieten beide Epochen **vielfältige Themenfelder**, die sich an den Schülerinteressen orientieren und darüber hinaus **geschichtliche** und **biografische Faktoren** berücksichtigen. Neben inhaltlichen **Merkmale** der Literaturepochen sind es vor allem auch einzelne **Textgattungen**, die eine herausragende Rolle spielen und innerhalb derer neben dem **Zeitgeist** auch besondere **rhetorische Mittel** erkennbar sind.

### Zur Epoche der Aufklärung

Die **Literaturepoche** der **Aufklärung** lässt sich zwischen 1720 und 1800 datieren und findet im Einklang mit der **historischen Epoche** der Aufklärung statt. Gekennzeichnet ist die Aufklärung vom **Aufschwung** und der **Emanzipation** des **Bürgertums** sowie dem zeitgleichen Niedergang des Adels: Im 18. Jahrhundert herrschten in der feudalen Gesellschaft Deutschlands schlechte Lebensbedingungen; das Reich war in kleinste Territorien unterteilt und die Bevölkerung hatte nicht das Nötigste zum Überleben. Schließlich bildete sich eine neue soziale Schicht aus der feudalen Gesellschaft heraus und es formte sich eine bürgerlich-egalitäre Gesellschaft, die einen Souveränitäts- und Emanzipationsanspruch anmeldete: Es entstand das Zeitalter der Aufklärung, der Beginn der modernen Zeit. Diese ging einher mit gesellschaftlichen und politischen Neuerungen wie dem an die Vernunft gebundenen Denken, der Hinwendung zum **Diesseits**, mit dem Anspruch an **Gleichheit** und nach **Menschenrechten**. Die Forderung nach Mit- und Selbstbestimmung wird als globales Phänomen gedeutet, das ebenfalls mit der Amerikanischen Verfassung (1787) und der Französischen Revolution (1789) zu beobachten ist. Grundlegendes Ziel der Aufklärung bestand darin, sich seines eigenen **Verstandes** zu bedienen und selbst Verantwortung zu übernehmen, um ein mündiges Mitglied der Gesellschaft zu werden. **Immanuel Kant** bezeichnete dies in seiner „Kritik der reinen Vernunft“ als den „Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit“. Durch das Weltbild der aufgeklärten **Vernunft** strebte das Bürgertum danach, sich eigenständig neues Wissen anzueignen und selbst Fragen beantworten zu können. Das Streben nach **Bildung** und **Wissen** hatte zur Folge, dass auch der Literaturmarkt immer wichtiger wurde, um die Ideen und Inhalte zu verbreiten. Es entstand eine **literarische Öffentlichkeit**, in der Schriftsteller erstmals nicht mehr nur als Hofdichter galten, sondern als **freiberufliche Schriftsteller** – was zwar ein schlechtes Honorar zur Folge hatte, aber dafür das Ansehen hob: Der Schriftsteller und Dichter wurde vor seinem Publikum zum Lehrer und Gelehrten und legte in seinen Werken den Fokus auf den bürgerlichen Menschen, der sich dank seiner Vernunft zu einem vollkommenen Wesen entwickelte. Das **Drama** erfand in der Aufklärung eine neue Gattung – das **bürgerliche Trauerspiel** mit seinen sozialkritischen Tendenzen. Kennzeichnend für die Literatur dieser Epoche war der Leitspruch **prodesse et delectare** (nutzen und erfreuen) sowie die strenge Orientierung an Regeln, die das Schreiben zu einem organisierten Handwerk machte. Ein Hauptvertreter dieser eher spöttisch genannten **Regelpoetik** war **Johann Christoph Gottsched** (1700–1766). Mit seiner Forderung nach Klarheit und Deutlichkeit in Aufbau und Stil wurde er vielseitig kritisiert, vor allem durch **Gotthold Ephraim Lessing** (1729–1781): Hauptsächlich seien es Mitleid und Furcht, die durch Identifikation den Le-

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur noch „Schüler“ verwendet.

ser/Zuschauer zur Tugend und Vernunft verleiten sollten und nicht die strengen Regeln der *ratio*. Lessing schrieb zahlreiche populäre Stücke wie „Emilia Galotti“ (1772) oder „**Nathan der Weise**“ (1779) und gilt als derjenige, der den Zugang des Gefühls zu der aufklärerischen Literatur ebnete.

### Zur Epoche des Sturm und Drang

Zirka zwischen 1770–1785 fand die Epoche des **Sturm und Drang** Einzug in die deutsche Literaturgeschichte. Sie strebte danach, bestehende normative Regeln zu umgehen, da diese zu sehr einengten, und schuf damit den **Geniekult** der Schriftsteller: Ein echtes Genie habe seine Regeln selbst zu erschaffen. Für eine solche Schöpfungskraft bedürfe es enormer literarischer Begabung, die schließlich in der Selbstentfaltung eines Individuums mit all seinen **Leidenschaften, Bedürfnissen** und **Gefühlen** mündete. Es war vor allem die **Natur**, an die menschliche Gefühle angehaftet wurden und die neben dem Genie als göttlich erachtet wurde. Ein gutes Beispiel stellt daher **Johann Wolfgang von Goethes** (1749–1832) in Form des Briefromans verfasstes „**Die Leiden des jungen Werther**“ (1774) dar. Weitere exemplarische Werke sind **Friedrich Schillers** „Die Räuber“ (1781), „Kabale und Liebe“ (1784) und „Die Hofmeister“ (1774) sowie „Die Soldaten“ (1776) von **Jakob Michael Reinhold Lenz**. Das Streben nach Neuheit und Rebellion gegen die Vatergeneration haben die Vertreter des Sturm und Drang mit den Aufklärern gemeinsam. Aber noch mehr: Beide Epochen entstehen durch dasselbe Grundgerüst: Die Emanzipation des Bürgertums als gesellschaftstragende Schicht und das Auflehnen gegen die Vorherrschaft des Adels. Daher ist es sinnvoll, beim Sturm und Drang nicht von einer Gegenbewegung zu sprechen, sondern von einer ergänzenden.

### Weiterführende Literatur

- ▶ **Beutin, Wolfgang; Beilein, Matthias; Ehlert, Klaus u. a.:** *Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 8. aktualisierte und erweiterte Auflage.* J.B. Metzler, Stuttgart/Weimar, 2013.  
Umfangreiches Nachschlagewerk mit vielen Bildern zur Veranschaulichung. Vor allem geschichtliche und gesellschaftspolitische Zusammenhänge bieten einen vertieften Überblick.
- ▶ **vong Goethe, Rolfgang:** *Hallo i bims der Faust! Extremst wichtige Bücher vong Bildung her erklärt für 1 Jugend vong heute.* riva Verlag, München, 2018.  
Zeitgenössische humoristische und satirische Aufbereitung klassischer Weltliteratur in stark gekürzter Fassung, die vollständig in Jugendsprache verfasst ist und so den Zeitgeist trifft.

### Weiterführende Internetseiten

- ▶ <https://learningapps.org/15696240> [letzter Abruf: 11.12.2020]  
An die Unterrichtseinheit schließt eine LEK an, die entweder im Klassensatz ausgedruckt und ausgeteilt oder digital unter diesem Link abgerufen und bearbeitet werden kann.
- ▶ <https://www.pohlw.de/literatur/epochen/aufklaerung/> [letzter Abruf: 11.12.2020]  
Übersichtliche Zusammenfassung zur Literaturepoche der Aufklärung mit Hintergrund, Merkmalen, Vertretern und bekannten Werken
- ▶ <https://www.pohlw.de/literatur/epochen/sturm-und-drang/> [letzter Abruf: 11.12.2020]  
Übersichtliche Zusammenfassung zur Literaturepoche des Sturm und Drang mit ihren Merkmalen, Vertretern und bekannten Werken
- ▶ <https://www.projekt-gutenberg.org/kant/aufklae/aufkl001.html> [letzter Abruf: 11.12.2020]  
Vollständiger Text Immanuel Kants zur „Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung“ von 1784
- ▶ <https://youtu.be/60kNNVHeYTU> [letzter Abruf: 11.12.2020]  
Kurzvideo, das eine anschauliche Zusammenfassung von „Nathan der Weise“ bietet und diese mit Playmobil-Figuren in zeitgemäßer Ausdrucksweise veranschaulicht.



- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=He-7C8UkhKk> [letzter Abruf: 11.12.2020]  
Kurzvideo, das eine anschauliche Zusammenfassung von „Die Leiden des jungen Werther“ bietet und diese mit Playmobil-Figuren in zeitgemäßer Ausdrucksweise veranschaulicht.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Durch den kleinschrittig aufbereiteten Inhalt ist es möglich, die Unterrichtseinheit bereits **ab der 8. Klasse** zu behandeln. Wichtig dabei ist, dass die Lehrkraft während der Stationenarbeit als **Ansprechpartner** zur Verfügung steht. Auch eignet sich die Einheit durch ihre **Differenzierungsaufgaben** und die Methode der **Stationenarbeit** für eine **heterogene Lernklasse**, indem Extraaufgaben und Tipps zur Verfügung gestellt werden und die Schüler nach eigenem Lerntempo arbeiten. Die Schüler lernen dabei nicht nur, wie im **Bildungsplan** gefordert, Texte analytisch zu interpretieren und Merkmale miteinzubeziehen, sie lernen auch epochenspezifische Lebensentwürfe und -fragen kennen und stellen Bezüge zur eigenen Identität und Lebenswelt her.

### Methodische Schwerpunkte der Unterrichtsreihe

Die vorliegende Unterrichtseinheit ist als **Stationenarbeit** angelegt. Diese unterstützt heterogene Lern- und Leistungsbedingungen und berücksichtigt individuelle Zugänge, Betrachtungsweisen sowie Lern- und Arbeitstempi. Zentral dabei ist die **Schülerorientierung**: Die Lehrkraft rückt nicht in den Mittelpunkt der Interaktion, sondern bietet den Lerngegenstand in kleinen Schritten an und gibt **Hilfestellung**. Innerhalb der Stationenarbeit ist es möglich, die einzelnen Stationen als Pflicht- oder Wahlstationen zu markieren. Pflichtstationen werden von allen Schülern erarbeitet, Wahlstationen dienen der Differenzierung oder Vertiefung und können bei Bedarf weggelassen werden.

### Aufbau der Unterrichtsreihe

**M 1** und **M 2** dienen als Einstieg und werden in den ersten beiden Unterrichtsstunden verpflichtend bearbeitet. **M 5**, **M 6** und **M 9** sind **Pflichtstationen**. Weitere Pflichtstationen können bei Bedarf festgelegt werden. Inklusive der Materialien **M 1** und **M 2** sollten mindestens fünf Stationen verpflichtend durchlaufen werden. Für die eigenständige Stationenarbeit erhalten die Schüler einen **Laufzettel (M 3)**, auf dem sie die bearbeiteten und kontrollierten Arbeitsmaterialien eintragen und abhaken sowie deren Schwierigkeitsgrad bewerten. Alle Materialien und Lösungen der Einheit legen die Schüler in einer eigenen Arbeitsmappe ab. Für die abschließende **Lernerfolgskontrolle (LEK)** sollten neben den Pflichtstationen auch die Materialien **M 4**, **M 7**, **M 8** und **M 10** erarbeitet werden. Ist dies nicht möglich, ist es denkbar, die **Arbeitsmappe** anhand verschiedener Kriterien zu bewerten. Nach dem gemeinsamen **Einstieg** in die Unterrichtsreihe (**M 1** und **M 2**), in dem die Lernenden **Grundkenntnisse** zur **Aufklärung** erwerben (**1./2. Stunde**), arbeiten sie in eigenem Lerntempo an den Stationen weiter. Es ist sinnvoll, die Epoche der **Aufklärung (3.–6. Stunde)** vor der Epoche des **Sturm und Drang (7.–11. Stunde)** zu bearbeiten. Daher folgen zur **Vertiefung** des Wissens **M 4–M 8**. Die Reihenfolge der Materialien ist bis auf eine Ausnahme frei wählbar: Die **Dramentheorie Gottscheds (M 5)** sollte vor derjenigen **Lessings (M 6)** bearbeitet werden. Anschließend an die jeweiligen Lernstationen erfolgt die **eigenständige Kontrolle** der Ergebnisse anhand vorbereiteter **Lösungen**. Im Anschluss an jeden Stundenblock werden die Ergebnisse im Plenum besprochen. Die Schüler haben außerdem Gelegenheit, Wünsche und Schwierigkeiten zu äußern.

# Auf einen Blick

## 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Geschichtlicher Hintergrund der Aufklärung und des Sturm und Drang – Vernunft und Regeln
<b>M 1</b>	<b>Die Aufklärung – historischer Hintergrund</b> / Lesen eines Informationstexts über den historischen Hintergrund und die Einflussgebiete der Aufklärung
<b>M 2</b>	<b>Literaturepochen – ein Überblick</b> / Einordnen von Epochen und historischen Ereignissen auf einem Zeitstrahl

## 3.–6. Stunde

<b>Thema:</b>	Die Literaturepoche der Aufklärung – ein neues Selbstbewusstsein entsteht
<b>M 3</b>	<b>Laufzettel für die Stationenarbeit</b> / Bearbeiten, Protokollieren und Bewerten der Stationen anhand des Laufzettels
<b>M 4</b>	<b>Ein neues Welt- und Menschenbild entsteht – die Aufklärung in der Philosophie</b> / Lesen eines Texts Immanuel Kants; Beantworten von Textverständnisfragen ( <i>Wahlstation</i> )
<b>M 5</b>	<b>Eine neue Regelpoetik für die Literatur – die Dramentheorie Gottscheds</b> / Ausfüllen eines Lückentexts zur Dramentheorie Gottscheds; Entwerfen eines Regelkatalogs für Dichter und Schriftsteller ( <i>Pflichtstation</i> )
<b>M 6</b>	<b>Das Drama in der Aufklärung – die Dramentheorie Lessings</b> / Zuordnen möglicher Aussagen Lessings und Gottscheds; Beziehen der Rolle des Theaters auf aktuelle Kontexte ( <i>Pflichtstation</i> )
<b>M 7</b>	<b>Gotthold Ephraim Lessing: „Nathan der Weise“ – Beispiel eines Dramas</b> / Lesen einer Inhaltsangabe des Dramas; Klären der Personenkonstellation; Beantworten von Fragen zum Inhalt und Aufbau des Dramas ( <i>Wahlstation</i> )
<b>M 8</b>	<b>Die Rolle der Fabel in der Aufklärung – eine besondere Gattung</b> / Lesen einer exemplarischen Fabel der Aufklärung; Beantworten von Textverständnisfragen; Schreiben einer eigenen Fabel ( <i>Wahlstation</i> )
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> laminierte Lösungen der Materialien M 3–M 8

## 7.–11. Stunde

<b>Thema:</b>	Die Literaturepoche des Sturm und Drang – Genie und Gefühl
<b>M 9</b>	<b>Die Epoche des Sturm und Drang – das Genie</b> / Lesen eines Informationstexts über den Sturm und Drang; Visualisieren des Textinhalts in einer Mindmap; Verfassen eines Tagebucheintrags zu einem Bildimpuls ( <i>Pflichtstation</i> )
<b>M 10</b>	<b>Johann Wolfgang von Goethe: „Die Leiden des jungen Werther“ – ein Briefroman</b> / Lesen von Textauszügen; Notieren der Merkmale des Sturm und Drang; Zuordnen rhetorischer Stilmittel; Verfassen eines Textauszugs in eigenen Worten ( <i>Wahlstation</i> )

**M 11** **Aufklärung und Sturm und Drang – eine Gegenüberstellung** / Zuordnen vorgegebener Merkmale zu den jeweiligen Epochen (*Wahlstation*)

**M 12** **Aufklärung und Sturm und Drang – und heute?** / Lesen eines Songtexts und Beziehen auf Aufklärung und Sturm und Drang; Lesen eines Textauszugs in Jugendsprache; Erklären von Parallelen zum Sturm und Drang (*Wahlstation*)

**Benötigt:**

- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
- Wörterbuch
- laminierte Lösungen der Materialien M 9–M 12

---

### Lernerfolgskontrolle

**Thema:** Aufklärung und Sturm und Drang – was weißt du?

---

### Minimalplan

Didaktisch kürzen lässt sich die Stationenarbeit, indem die Schüler nur die Materialien **M 1**, **M 5**, **M 6** und **M 9** in chronologischer Reihenfolge als Stationenarbeit durchlaufen. M 1 bietet einen Überblick über die Epoche der Aufklärung und wird mit M 5 und M 6 inhaltlich angereichert. M 9 schafft einen kompakten Einblick in die Literaturepoche des Sturm und Drang. Wahlstationen entfallen. Die Ergebnisse sammeln die Lernenden in einem Ordner, den die Lehrkraft abschließend bewertet.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Stationenarbeit zu Aufklärung und Sturm und Drang*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

